



Aus dem Ortsverein

Diskussion am Reiger Wald

Es war wieder ein warmer Tag in Neviges. Das rote SPD-Mobil stand am Reiger Weg auf der Höhe des Altenheims "Domizil". Rund 40 Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, die mit den Fraktionsmitgliedern Rainer Hübinger, Matthias Gohr, Ute Meulenkamp, Brigitte Djuric, Kristina Meyer, Joachim Weiler und Wolfgang Werner den Worten von Diplom-Forstwirt Peter Tunecke und dem Vorstand der TBV, Sven Lindemann, lauschten. Schnell kristallisierten sich drei Themen heraus, die von der Bürgerschaft angesprochen wurden:

- Die breiten, grob-geschotterten und erhöhten Waldwege, die das Wandern mit Familie und Hund deutlich erschweren.
- Das Fehlen von Sitzgelegenheiten entlang der Wege.
- Das Abholzen von anscheinend gesunden Bäumen.



Bei allen drei Aspekten versuchten sowohl Herr Lindemann als auch Herr Tunecke fachliche und rechtliche Erklärungen zu geben, doch schnell stellte sich heraus, dass Verwaltung und Bürger Schwierigkeiten hatten, den Argumenten des jeweils anderen zu folgen. Die Genossinnen und Genossen übernahmen daraufhin eine

moderierende Rolle und fungierten als Vermittler, damit jede Person einigermaßen zufrieden wieder den Heimweg antreten konnte. Nach einer Stunde teils hitziger Diskussionen beendete Rainer Hübinger den ...vor Ort.-Termin.

Für die SPD Velbert steht fest, dass nach diesem Termin sowohl die fehlenden Sitzgelegenheiten als auch die erhöhten Wanderwege bzw. Zuwege auf die politische Agenda gesetzt werden. Außerdem ist geplant, unter fachkundiger Führung eine Wanderung anzubieten, um dendrologisch (in der Lehre der Bäume) eingewiesen zu werden und um den Wald besser verstehen zu können.

Ein Wort vom Vorsitzenden Volker Münchow

Die Urlaubszeit ist vorbei. Der Alltag beginnt wieder. Wie jedes Jahr? Ja, wie jedes Jahr mit einem gravierenden Unterschied. Die SPD Velbert hat es geschafft, trotz Sommerloch permanent präsent zu sein, in den Medien und vor Ort beim Bürger, mit dem Sommerprogramm und mit Aktionen in den Stadtteilen. Dafür vielen Dank an die Beteiligten, die Arbeitsgemeinschaften und die Fraktion. Einige Aktionen waren nach gutem Start „Ein besseres Velbert kommt nicht von alleine!“ dann kontrovers diskutiert worden (Kreidespray Im Orth). Vielen Dank an die Jusos, deren Aktion Deutschlandweit Nachahmer gefunden hat. Und ein großes Lob an die Aktiven im Team Öffentlichkeitsarbeit, die sich permanent um die Präsenz der SPD gekümmert haben. Leider konnten diese Aktivitäten nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Stimmung insgesamt eher schlecht ist. Schuld daran ist vor allem die schlechte Kommunikation der SPD im Bund. Forderungen nach Unterstützung der türkischen Wirtschaft und damit des Autokraten (nett formuliert) Erdogan in der Sommerpause sind völlig unnötig und lassen den letzten Rest der Anhängerschaft der Sozialdemokratie weiter schrumpfen. Manchmal wäre es einfach besser nichts zu sagen. Im Ton der Fraktionsvorsitzenden würde das so klingen: "Einfach mal die F... halten, Andrea". Lob gibt es aber für Olaf Scholz und Hubertus Heil auf der Zielgerade der Sommerpause. Mit dem Aufgreifen des Themas Rente wird endlich mal wieder ein Thema bespielt, welches die Menschen interessiert und beschäftigt. So etwas erwarten unsere Wählerinnen und Wähler. Ich wünsche Euch allen einen guten Start nach der

Sommerpause und freue mich schon auf unsere Veranstaltung zum 150. Geburtstag der SPD in Velbert am 14. Oktober!

Ansprechpartner: Volker Münchow, Matthias Gohr

Aus der SPD-Ratsfraktion

SPD kritisiert Flüchtlingshilfe-Verein ZOF e.V.

Die Flüchtlingsbetreuung durch den Duisburger Vereins ZOF (ZukunftsOrientierte Förderung e.V.) steht im Mittelpunkt der Kritik. Der Verein aus Duisburg hatte mit knappen Vorsprung die Ausschreibung der Stadt Velbert zur Flüchtlingsbetreuung für sich entschieden. Velberter Vereine wie die Arbeiterwohlfahrt (AWO) und der SKFM konnten die Ausschreibung nicht gewinnen, da sie für die Stadt im Vergleich zur ZOF etwas teurer waren.

Neue Erkenntnisse trüben hingegen das Bild des Vereins, denn gegen den ehemaligen Vorsitzenden und Geschäftsführer des gemeinnützigen Sozialdienstleisters ZOF wurden schwere Vorwürfe erhoben. Rund 2 Mio. Euro des Vereins sind für private Reisen genutzt worden. Nun sitzt er in Untersuchungshaft. Außerdem sind seit 2016 enorme Steuerschulden aufgehäuft worden. Des Weiteren ergeben sich neue Vorwürfe, denn es gibt auch einen Verdacht gegen den jetzigen Chef und weiteren zehn Personen aus dem Umfeld des Vereins.

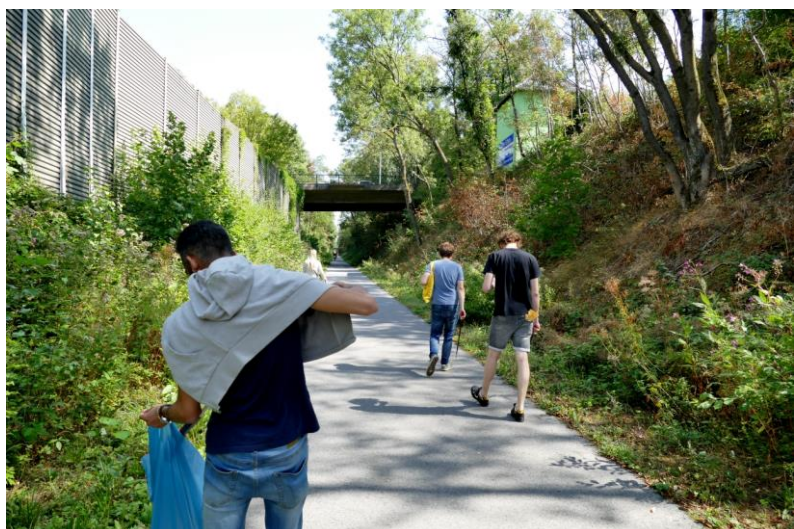
Ihnen wird vorgeworfen, dass sie von den veruntreuten Geldern gewusst und auch teilweise selbst davon profitiert haben. Unter ihnen ist auch der jetzige Geschäftsführer des Duisburger Sozialdienstleisters, der der Bruder des Hauptverdächtigen ist.

„Es kann nicht sein, dass dieser Verein die Flüchtlingsbetreuung auf Kosten der Stadt Velbert betreibt und seriöse Anbieter aus Velbert ausgeschlossen werden“, so SPD-Fraktionsvorsitzender Rainer Hübinger. Seriosität und Qualität sollten vor dem Preis bei einer Vergabe eine Rolle spielen. Ein Umdenken bei der Verwaltung sollte endlich beginnen.

Ansprechpartner: Rainer Hübinger, Barbara Wendt

Jusos

Jusos haben zum Tag der Bürgerbeteiligung eine Dreck-Weg-Aktion gestartet



Unter dem Motto „Ein besseres Velbert kommt nicht von alleine!“ haben Sie den PanoramaRadweg zwischen der Gaststätte „Zur Dampflok“ und dem Spielplatz an der Höfer Straße gereinigt. Auf dem 3km langen Teilstück kam so neben zwei großen Müllsäcken auch allerhand kurioses zum Vorschein. Neben Altreifen und Stühlen wurde auch eine Sackkarre gefunden. Dabei fiel den Jusos eines ganz besonders auf: „Es fehlen Mülleimer. Vor allem an den Sitzgelegenheiten und unter den Brücken sammelt sich besonders viel Müll. Hier sollte die Stadt dringend einige große Mülleimer aufstellen.“ An den Rastgelegenheiten fanden die jungen Genossinnen und Genossen viele Plastikbecher und Essensverpackungen und Flaschenscherben. „Die Plätze werden offensichtlich gut genutzt, doch gerade deshalb brauchen wir Mülleimer“, stellt der Vorsitzende Patrick Kurpitz fest.

Dieses Problem wollen die Jusos nun politisch angehen.

Ansprechpartner: Patrick Kurpitz

AG60plus Velbert-Mitte

AG60plus diskutiert über Versteuerung der Renten

Die SPD AG60plus Velbert-Mitte unter dem Vorsitzenden Wilhelm Meincke hatte zum Augusttermin des „AG 60 plus Treffs“ zum Thema „Versteuerung der Renten“ eingeladen. Genosse Joachim Weiler stellte sich als fachkundiger Berater zur Verfügung. Vielfach bestehen bei den Rentnern und Pensionären auch in den grundsätzlichen Zusammenhängen noch Wissenslücken und Unsicherheiten. Obwohl es im Einzelfall sehr

kompliziert werden kann, konnte Joachim die Grundsätze der Versteuerung lückenlos darlegen und ließ keine Frage unbeantwortet. Das Interesse am Thema war groß, es nahmen fast 40 Personen an der Veranstaltung teil, davon waren mehr als 50% keine Mitglieder der SPD. Insgesamt war dies eine gelungene Veranstaltung.

Ansprechpartner: Wilhelm Meincke



stattfindenden Wallfahrten, als wegen des nach ihm benannten Mineralwassers.

Nach der Stadtführung und dem anschließenden Mittagessen gönnte man sich noch ein Eis auf der Rheinpromenade mit Blick auf den kleinen Ort Erpel oder machte einen Spaziergang zur Ludendorff-Brücke, um im dort befindlichen Museum mehr über die Geschichte der nach ihm benannten Eisenbahnstrecke und die berühmte Brücke zu erfahren. Um 17.00 Uhr ging es dann wieder zurück nach Velbert.

Ansprechpartner: Wolfgang Werner

Kreistag

Neue Rahmenvereinbarung für Seniorentagesstätten

Der Kreis Mettmann hat vor einigen Jahren auf Antrag unserer Fraktion das Projekt „Alternativen 60 plus“ aufgelegt. Ziel des Projektes ist die Entwicklung, Förderung und Bekanntmachung von Hilfen für ältere Menschen im Quartier. Es soll ein längerer Verbleib in der gewohnten Umgebung ermöglicht und eine vorzeitige Heimeinweisung vermieden werden. In diesem Zusammenhang steht auch die neue Rahmenvereinbarung mit den Seniorenbegegnungsstätten im Kreis Mettmann, die aus dem Kreishaushalt weitgehend finanziert werden.

Die Seniorentagesstätten sind Treffpunkte und für die Teilhabe alter Menschen an der Gemeinschaft und somit ein wichtiger Baustein. Sie bieten Information und Beratung sowie Kommunikation an. Damit auch ärmere Menschen sie nutzen können, gibt es die meisten Angebote kostenlos oder zum Selbstkostenpreis.

Die neue Rahmenvereinbarung soll helfen, die Quartiersarbeit im Sinne der Zielsetzung von „Alternativen 60 plus“ voranzubringen. Nachdem die erste Vorlage der Verwaltung für viel Unmut gesorgt hatte (insbesondere ehrenamtliche Unterstützer der Tagesstätten fühlten sich überfordert), wurden in Workshops mit den Beteiligten, der Verwaltung und Kreistagsmitgliedern die Inhalte der neuen Rahmenvereinbarung entwickelt. Der Sozialausschuss des Kreistages hat ihr einstimmig zugestimmt.

AG60plus Langenberg-Neviges

Fahrt nach Remagen

Das Weindorf Remagen besuchten 39 Seniorinnen und Senioren aus Langenberg und Neviges mit der Arbeitsgemeinschaft der über 60-jährigen in der SPD. Um 8.00 Uhr ging es vom Bahnhof Langenberg aus mit einem kurzen Zwischenaufenthalt in Neviges nach Bonn.

Dort stieg man auf ein Schiff der weißen Flotte um. Statt des erwarteten Flussschiffes der Köln-Düsseldorfer, erwartete die Reisenden in Bonn ein kleineres Boot eines anderen Anbieters. Der niedrige Wasserstand des Rheins ließ Schiffe mit größerem Tiefgang nicht mehr zu. Um 10.30 Uhr legte das Schiff ab und die Mitfahrenden konnten die Fahrt auf dem wohl schönsten Abschnitt des Rheins genießen. Vorbei an der Bundesstadt Bonn und am Siebengebirge ging die Fahrt weiter Richtung Unkel, wo der beliebteste SPD-Kanzler Willy Brandt seine letzten Lebensjahre verbrachte. Nach gut zwei Stunden Fahrt erreichte die Gruppe Remagen, wo eine Stadtführung gebucht war. Berühmt ist dieser Rheinabschnitt für seine rebenbepflanzten Hänge. Nachdem der Weinbau in Remagen in den 1920er Jahren wegen der Reblausplage stoppte, wird an den Hängen des Rheins seit den 1950er Jahren wieder so manch leckeres Tröpfchen gekeltert. Damals wuchsen in Remagen 350.000 Weinstöcke, den Neuanfang machten dann 96 Reben. Bekannt ist sicher auch der Schutzheilige der Stadt, Apollinaris. Wohl weniger wegen der seinetwegen

Jobcenter

Regelmäßig Anlass zu Diskussionen geben die Berichte zum Jobcenter. Ein Quell des Ärgers ist es, dass Beschäftigte häufig nur befristet eingestellt werden. Die komplizierte Rechtslage erfordert eine längere Einarbeitungszeit und bindet währenddessen Bestandsbeschäftigte bei der Einarbeitung ihrer neuen Kollegen. Nach Ablauf der befristeten Arbeitsverträge geht die Einarbeitung neuer Kollegen von vorne los. So geschieht es, dass in der Rechtsanwendung Fehler passieren und sich die Widersprüche häufen. Diese können nicht mehr in der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit abgearbeitet werden. Was ebenfalls besorgniserregend ist: Der Arbeitsmarkt brummt, aber bei der Integration von Langzeitarbeitslosen kommt viel zu wenig davon an.

Kreisleitstelle

Die neue Kreisleitstelle wird in Mettmann in direkter Nähe zur Polizeibehörde gebaut. An der Planung haben sich im Thema sachkundige und erfahrene Fraktionsmitglieder intensiv eingebracht. Für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute wird dort auch ein Feuerwehrübungszentrum eingerichtet. Damit werden unbefriedigende Behelfssituationen für die Koordination von Notfall-Großeinsätzen beseitigt.

Ansprechpartner: Margret Stolz

Termine

08.09.2018, 14:00 Uhr

Mitgliederkaffeetrinken Café Clärchen
Bahnhofstr. 97, 42551 Velbert

08.09.2018, 15:30 Uhr

Dreckwegaktion der Jusos
Bahnhofstr. 97, 42551 Velbert

09.09.2018, 14:00 Uhr

Ehrung der Jubilare

11.09.2018, 19:00 Uhr

Veranstaltung aller AG: Ist Deutschland ein säkularer Staat?
Willy-Brandt-Zentrum, Schlossstr. 2, 42551 Velbert

12.09.2018, 19:00 Uhr

Delegiertenvorbesprechung für den Kreisparteitag
Willy-Brandt-Zentrum, Schlossstr. 2, 42551 Velbert

13.09.2018, 18:00 Uhr

AG Öffentlichkeitsarbeit

Willy-Brandt-Zentrum, Schlossstr. 2, 42551 Velbert

22.09.2018, 10:00 Uhr

Kreisparteitag und Europadelegiertenkonferenz
Helmholtz-Gymnasium, Holtershöfchen 30,
40724 Hilden

06.10.2018, 14:00 Uhr

Mitgliederkaffeetrinken Neviges
Ort folgt

14.10.2018

150 Jahre SPD Velbert
Vorbürg Schloss Hardenberg

24.10.2018, 18:00 Uhr

Jahreshauptversammlung
Ernst-Reuter-Haus, Friedrich-Ebert-Str. 200, 42551
Velbert

Genaueres und Aktuelles auf unserer Internet-Seite: www.SPD-Velbert.de

In eigener Sache

Zu welchen Themen sollen wir in der nächsten Zeit Veranstaltungen organisieren? Welches Thema interessiert euch momentan am meisten? Habt ihr Vorschläge zu Formaten, Referenten oder Orten?

Wer hätte Lust, beim Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ in der gleichnamigen AG mitzumachen? Treffen am 13.09. in der Geschäftsstelle.

Telefon: 02051/4902912

E-MAIL: ortsverein@spd-velbert.de

Impressum

HERAUSGEBER: SPD Ortsverein Velbert

Schlossstraße 2, 42551 Velbert

REDAKTION: Sebastian Hampf, Lutz Langer, Ute Meulenkamp, Matthias Mohr, Kevin Rahn, Cüneyt Söyler, Ute Wenzel

TELEFON: 02051/4902912

E-MAIL: ortsverein@spd-velbert.de

Redaktionsschluss: 31. August